

Inhalt

Vorwort der Autorin

7

A. DAS SCHEIDUNGSVERFAHREN

I. Allgemeine Informationen

9

1. Die Ehe
2. Die Eheaufhebung
 - a. Aufhebungsgründe
 - b. Verfahren
 - aa. Antragsberechtigung
 - bb. Antragsfrist
 - c. Zusammenfassung
3. Die Scheidung
 - a. Gültige Ehe
 - b. Scheitern der Ehe Diagnose – Prognose
 - aa. Härtefallscheidung
 - bb. Einverständliche 1-jährige Trennung
 - cc. Streitige Scheidung nach 1-jähriger Trennung
 - dd. Streitige Scheidung nach 3-jähriger Trennung
 - c. Der Scheidungsantrag
 - d. Die Folgesachen

II. Tricks zur Beschleunigung des Verfahrens

18

1. Härtefallscheidung
2. Die einverständliche Scheidung
3. Einigung über die Scheidungsfolgen
4. Die Verkürzung des Trennungsjahres
5. Beschleunigung durch zügige und aktive Mitwirkung am Scheidungsverfahren
6. Beidseitige Vertretung durch Anwälte
7. Abtrennung aus dem Verbundverfahren
8. Unterlagen für den Versorgungsausgleich

III. Tricks zur Verzögerung des Verfahrens

28

1. Den Versorgungsausgleich verschleppen
2. Den Termin verzögern
3. Die Zustellung verhindern

4. Verzögerung durch Verfahrensverbund
5. Verzögerung durch Härteklause
6. Verzögerung durch Rechtsmittel

IV. Der Scheidungstermin 34

1. Die Ladung
2. Die Verhandlung
3. Der Beschluss

B. DIE VERFAHRENSKOSTEN

I. Berechnung der Verfahrenskosten 37

1. Streitwert
2. Anwaltskosten
3. Gerichtskosten
4. Prognose

II. Tricks zur Kostensenkung 42

1. Vertretung durch einen Anwalt
2. Auferlegung der Kosten auf den anderen Ehegatten
3. Die Herabsetzung des Streitwertes
4. Kostensenkung durch Mediation
5. Private Regelungen treffen
6. Verzicht auf Tatbestand und Entscheidungsgründe

III. Prozesskostenhilfe 47

1. Die Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe
2. Verfahren zur Gewährung von Prozesskostenhilfe

C. UNTERHALTSRECHT

I. Allgemeiner Überblick 50

1. Das bereinigte Nettoeinkommen
2. Selbstbehalt und Mangelfall
3. Familienunterhalt
4. Trennungsunterhalt
5. Nachehelicher Unterhalt
6. Weitere Unterhaltsarten für Ehegatten
 - a) Altersvorsorgeunterhalt
 - b) Krankenvorsorgeunterhalt
7. Kindesunterhalt
 - a. Berechnung für minderjährige Kinder
 - b. Volljährige Kinder

8. Unterhaltsverfahren / Hinweise	
a) Unterschiedliche Titel	
b) In-Verzug-Setzung	
c) Erlöschen des Titels	
II. Tricks, die Unterhaltszahlungen zu vermeiden	66
1. Unterhalt-Verzicht	
2. Aufgabe der Berufstätigkeit	
3. Umzug	
4. Berufstätigkeit beider Ehegatten	
5. Verwirkung von Unterhaltsansprüchen	
III. Tricks, die Unterhaltszahlungen herabzudrücken	70
1. Für Selbstständige	
2. Umzug	
3. Die Berechnung beeinflussen	
IV. Das neue Unterhaltsrecht	72
1. Ziele der Reform	
2. Die wesentlichen Änderungen	
a. Änderung der Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	
b. Betreuungsunterhalt (für die nichteheliche Mutter)	
c. Gesetzliche Definition des Mindestunterhaltes	
d. die Änderungen beim Ehegattenunterhalt	
1. Stärkung der unterhaltsrechtl. Eigenverantwortlichkeit	
2. Unterhalt wegen Betreuung eines /oder mehrerer Kinder	
3. Senkung der Schwelle der Angemessenheit einer Erwerbstätigkeit	
4. Begrenzung und Befristung des Unterhaltes	
D. ZUGEWINN	
I. Wirkungen der Zugewinngemeinschaft während der Ehe	82
II. Was ist Zugewinnausgleich?	
III. Durchführung des Zugewinnausgleichs	84
1. Antragstellung	
2. Berechnung des Endvermögens	
3. Berechnung des Anfangsvermögens	
4. Ergebnis und Ausgleich	
IV. Tricks und Problemfelder	86

1. Vermögensverschleuderung durch den Partner
2. Auskunft, über welches Vermögen Ihr Partner verfügt
3. Inflationsbereinigung
4. Den Zugewinn senken
5. Ererbtes und geschenktes Vermögen

E. SORGERECHT

I. Gemeinsame Sorge **90**

II. Das alleinige Sorgerecht **92**

III. Tipps, das Sorgerecht zu erhalten **93**

1. Gespräch mit dem Jugendamt
2. Bindung des Kindes
3. Konflikte
4. Umgang verhindern / Umgang vermehren
5. Protokoll
6. Umgangsgestaltung
7. Nachforschungen

F. VERSORGUNGS AUSGLEICH

I. Verfahren **96**

II. Lebensversicherungen

III. Verzicht

IV. Ausschluss

V. Abtrennung vom Verbund

VI. DDR-Ehen

G. EHEWOHNUNG

I. Mietwohnung **101**

II. Eigentumswohnung / Eigenheim

H. HAUSRAT

I. Was gehört zum Hausrat? **106**

II. Wer darf was mitnehmen?

1. Einigung
2. Hausratsverfahren

III. Zusammenfassung

IV. Praxisprobleme	111
1. Vorgetäuschte Einigung	
2. Nachforderungen	
I. ÜBERLEGUNGEN VOR DER TRENNUNG	
I. Informationen sammeln	112
1. Einkünfte	
2. Vermögen	
3. Verbindlichkeiten	
II. Risiken ausschalten	114
1. Verbrauchsabhängige Kosten	
2. Bank- und Kontovollmachten	
3. Wertgegenstände	
III. Eigene Existenz sichern	117
1. Eigenes Konto	
2. Der Auszug - was mitnehmen?	
 J. EHEVERTRÄGE	
I. Form des Ehevertrages	118
II. Zeitpunkt des Abschlusses	
III. Beratung	
IV. Regelungsmöglichkeiten	
1. Änderung des Güterstandes	
2. Versorgungsausgleich	
3. Unterhalt	
4. Umgangs- und Sorgerecht	
V. Änderung der Lebensumstände	122
VI. Die Wirksamkeit von Eheverträgen	
 K. SONSTIGE TRICKS, TIPPS UND HINWEISE	
I. Erbrecht	125
II. Steuern	126
1. Steuerklassen	
2. Änderung der Steuerklassen	

3. Auswirkung der Änderung
4. Die Steuererklärung
5. Steuererstattung / -nachzahlung
6. begrenztes Realsplitting

III. Bezugsberechtigung bei Versicherungen 130

IV. Krankenversicherung

V. Schulden 133

1. Alleinige Schulden eines Ehegatten
2. Trennungsjahr
3. Gemeinsame Schulden
- ...4. Das Eigenheim
5. Schlüsselgewalt

L. MEDIATION

I. Was ist Mediation? 136

II. Wie finde ich einen geeigneten Mediator?

III. Der Mediationsverlauf

IV. Wann eignet sich Mediation?

V. Was kann durch Mediation geregelt werden?

VI. Die Abschlussvereinbarung

VII. Vorteile und Hinweise

Der Gang zum Anwalt 142

M. Anhang ab 145

1. Kostentabelle für Gerichts- und Anwaltskosten nach dem RVG
2. Fragebogen zum Versorgungsausgleich
3. Formular zur Beantragung Prozesskostenhilfe
4. Formular zur Beantragung Beratungshilfe
5. Leitlinien des OLG Düsseldorf
 - Düsseldorfer Tabelle
 - Unterhaltsleitlinien
6. Bremer Tabelle